

Das nachhaltige Netzwerk nach Fernost

CSR und Nachhaltigkeit scheinen universelle Themen zu sein. Dies würde jedenfalls erklären, warum eine Kooperation zwischen der Schweiz und Südkorea über einen entsprechenden Studiengang auf Anhieb so erfolgreich verlief. Doch auch die Netzwerke in alle gesellschaftlichen Sektoren trugen ihren Teil zum Gelingen des Projektes bei. *Von Ronald Biehler*

Die erst im vergangenen Jahr gegründete Swiss Philanthropy Academy in Meilen (Kanton Zürich) kann sich bereits jetzt über einen gewissen Bekanntheitsgrad in Fernost freuen. Im April dieses Jahres unterzeichnete die Bildungseinrichtung eine Kooperation mit der südkoreanischen Hanyang Universität in Seoul. Hieraus entstand der neue Studiengang „Global Intensive Course of Corporate Social Responsibility and Philanthropy“. Bisher wurden solche Lehrgänge nur in den USA und in Kanada durchgeführt, nun gibt es auch ein Angebot in der Schweiz.

Die Mitteilung aus Seoul im Mai war auf den ersten Blick ebenso erfreulich wie herausfordernd: Die Nachfrage nach dem Global Intensive Course sei so gross, dass die 15 vorgesehenen Studienplätze bereits besetzt seien und die Studenten und Graduierten im August in die Schweiz kämen. Das hiess eine Vorbereitungszeit von nur zwei Monaten!

Die Herausforderungen waren sehr gross, galt es doch diesen Lehrgang auf einem hohen Qualitätsniveau durchzuführen, basierend auf verschiedenen Theorie-teilen von kompetenten Referenten, gepaart mit Praxiserfahrungen aus dem Umfeld von Stiftungen, NPO, NGO, Wirtschaft und Politik. Dazu kamen die sportlich kurze Vorbereitungszeit und ein Budget der Hanyang Universität dazu, das schon von Anfang an stark mit der Logistik wie Flüge und Unterkünfte belastet war. Und auch die Sommerferienzeit stand vor der Tür ...

„Wir hatten den grossen Vorteil, dass wir seit über 20 Jahren die Stiftungswelt gut kennen“, erläutert Dr. Robert Buff,

Vizepräsident der Swiss Philanthropy Academy, „und so konnten wir auf ein grosses, verlässliches Netzwerk mit Universitäten, Institutionen, Stiftungen, Vereinen und Unternehmungen zugreifen.“



Dr. Robert Buff

Die Ausbildung umfasst verschiedene Themen, in denen Nachhaltigkeit und philanthropische Ansätze behandelt werden: Gesundheitswesen, Finanzierungen und Anlagen, Energiegewinnung, Export und Wirtschaft, Politik, Kunst und Biodiversität. Alle Beteiligten in der Swiss Philanthropy Academy waren erfreut, wie äusserst positiv die Rückmeldungen auf die Anfragen zu einer Mitwirkung an diesem Kurs ausfielen.

So entstand ein Programm, das seinesgleichen sucht, wie auch Student Aeron Yoon bestätigte: „Empfangen zu werden von der Vizepräsidentin des Inter-

nationalen Roten Kreuzes mit einer nachdenklich stimmenden Präsentation über CSR in ihrer Organisation, oder die CSR-Strategien von Swiss Re oder Novartis kennen zu lernen und danach zu erfahren, dass auch das Internationale Olympische Komitee in Lausanne CSR umsetzt, das sind sehr eindrückliche Momente.“ Renommiertere Dozenten brachten den Studenten den umfassenden Theorieteil näher. Verschiedene Stiftungen und Unternehmen vermittelten Praxiserfahrung.

Ein weiteres Highlight war der Besuch im Bundeshaus in Bern, wo die Studenten auf den Spuren der Schweizer Parlamentarier wandelten. Zudem erfuhren sie, dass der Schweizer Bundesrat mit dem Positionspapier und Aktionsplan vom 1. April dieses Jahres die Wichtigkeit der Corporate Social Responsibility festschrieb und die Verantwortung der Schweizer Unternehmungen der Gesellschaft und Umwelt gegenüber betont.

Was die südkoreanischen Studenten zuerst irritierte, war das Treffen mit dem



FOTO: © DR. ROBERT BUFF/SWISS PHILANTHROPY ACADEMY

Der Besuch von Rebbergen bei Sion im Wallis machte die Studenten und Graduierten mit Nachhaltigkeit im Weinanbau vertraut.



Schweizer Jugendparlament. Die Präsentation führte anschliessend zu ernsthaften Diskussionen über die verschiedenen politischen Systeme beider Länder und die Möglichkeiten einer Sensibilisierung der jungen Generation für Politik, Wirtschaft und Umwelt.

Südkorea als Industrienation Nr. 7 in der Welt bezieht seine Energie hauptsächlich über Atomstrom. Dass es aber auch nachhaltige Möglichkeiten mittels Wasserkraft gibt, erlebten die Studenten am Grimselpass, wo sie die verschiedenen Wasserkraftwerke und Staumauern besuchten. Auf einer Höhe von rund 2'000 Metern fuhr man über drei Kilometer weit ins Bergmassiv hinein, um die Turbinenzentrale zu sehen und zu spüren.

Im Rahmen des Themenkomplexes Biodiversität erfuhren die erstaunten Studenten, dass Nachhaltigkeit auch bei Weinbauern immer wichtiger wird, wie ein Besuch eines Rebbergs und Weinkellers in Sion im Wallis zeigte. Dass die Schweiz aber auch Herausforderungen im Umfeld der Biodiversität kennt, lernten die Südkoreaner beim Besuch der Freiburger Pferde Stiftung. Von den 19 ehemals existierenden Pferderassen in der Schweiz sind in den letzten 30 Jahren 18 ausgestorben. So ist das Freiburger Pferd das letzte seiner Art. Mit einem Reitausflug und einem Barbecue auf dem Reiterhof Freehorses an einem malerisch schönen Sommerabend mit den teilnehmenden Referenten konnten die Studenten entspannt ihre Kontakte vertiefen.

Ausblick

Die Referenzen zu diesem intensiven Kurs sind hüben und drüben bei allen Involvierten und auf allen Ebenen sehr gut, die Beziehungen etabliert und die nächsten Kurse in Planung. Die Leitung der Academy wird gemäss ihren Statuten ihre Drehscheibenfunktion wahrnehmen und ergänzend auf weitere Organisationen zugehen, um sie für Kooperationen zu gewinnen. ■■■■



Ronald Biehler ist Präsident der 2014 gegründeten Swiss Philanthropy Academy. Die Einrichtung hat das Ziel, Wissen über Philanthropie und Nachhaltigkeit zu vermitteln.

Anzeige

foundation | plus | | | |

SOFTWARE FÜR STIFTUNGEN

Adress- und Kontaktmanagement, Projekt- und Gesuchsverwaltung, Spenden und Zuwendungen, Budgets und Veranstaltungen: FoundationPlus ermöglicht professionelle Stiftungsarbeit in allen Bereichen. Stiftungen und Förderinstitutionen profitieren von einer flexiblen Lösung, die sich Ihren Anforderungen individuell anpasst.

modulare Standardlösung • intuitives Interface • sicheres Hosting • webbasiert • plattformunabhängig
zetcom AG • Sandrainstrasse 3 • 3007 Bern • Tel +41 (0)31 - 320 10 00 • bern@zetcom.com • www.zetcom.com

Foto: Helgi Halldórsson